

Die E-Mail wird fehlerhaft dargestellt? Klicken Sie bitte hier: [Web version](#).



ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen informiert

Kommt zu unserem Netzwerktreffen!

Mitdenken. Mitreden. Mitmachen.

18. Februar 2020, 18.00 - 21.00 Uhr, VielRespektZentrum, Rottstr. 24-26, 45127 Essen

Ihr interessiert euch für die Flüchtlingsarbeit in Essen, möchtet euch in diesem Bereich stärker engagieren oder seid bereits in einem/einer oder mehreren Projekten/Initiativen aktiv? Dann seid ihr bei unserem Netzwerktreffen genau richtig!

Wir möchten die vielen engagierten und interessierten Menschen, die sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Geflüchteten in Essen und anderswo einsetzen, zusammenbringen, um gemeinsame Standpunkte und Ideen auszutauschen und neue Projekte und Initiativen zu entwickeln.

Wir würden uns über zahlreiche Teilnahme sehr freuen. Bitte verteilt die Einladung an alle Interessierte!

Für Essen und Trinken wird gesorgt.

Unser Vorschlag zur Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bestehende Projekte bei ProAsyl Essen stellen sich vor
- Gruppenarbeit zu ausgewählten Themen (Politische Arbeit, Alltagshilfe, Social Media, Begleitung) - zusätzliche Themen können vorgeschlagen werden
- Vorstellung der Gruppenarbeit im Plenum

- Verabredung weiterer Vorgehensweise

Offener Brief an Oberbürgermeister Thomas Kufen

In einem [offenen Brief](#) wenden wir uns an Oberbürgermeister Thomas Kufen, um auf die anhaltenden Missstände in der Essener Ausländerbehörde (ABH) aufmerksam zu machen.

Der Personalmangel und die strukturellen Probleme der Behörde haben gravierende Auswirkungen für die Betroffenen: "In einem Fall hat einer unserer Klienten vor fast einem Jahr einen Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis gestellt und wartet bis zum heutigen Tag auf eine Entscheidung der Behörde. (...) Für den Betroffenen bedeutet das, dass er weiterhin alle drei Monate sein Ausweisdokument (Duldung) bei der ABH verlängern lassen und potenziellen Arbeitgebern immer wieder erklären muss, dass er auch nach Ablauf der drei Monate beschäftigt werden kann. Auf dem Arbeitsmarkt ist er dadurch stark benachteiligt."

Die Probleme sind seit Jahren bekannt. In letzter Zeit hat sich die Situation weiter verschlechtert. Wir fordern den Oberbürgermeister deshalb auf, "dringend Maßnahmen zu ergreifen, um die genannten Probleme in den Griff zu bekommen. Dabei kann nicht immer wieder auf den Personalmangel verwiesen werden. (...) Eine erste pragmatische Lösung wäre, Duldungen regelmäßig für ein Jahr zu erteilen. Allein dadurch würde sich der Arbeitsaufwand für die Behörde drastisch reduzieren."

Die [WAZ berichtete](#) ausführlich über unseren offenen Brief. Aus dem Artikel geht hervor, dass Ordnungdezernent Christian Kromberg unseren Vorschlag der längeren Duldungserteilung zumindest für langfristig Geduldete als einen potenziellen Lösungsansatz in Erwägung zieht.

Die Linke hat sich unserer Kritik angeschlossen und fordert die Stadtspitze ebenfalls auf, schnelle Lösungen zu finden. Auch an der [Universität Duisburg-Essen regt sich Protest gegen die Missstände in der ABH](#). Der AStA berichtet in einer [Pressemitteilung](#) von "abfälligen Kommentaren und einer generell unfreundlichen Kommunikationsweise vonseiten des behördlichen Personals" gegenüber Studierenden. Mit einer Petition versuchen die Studierenden den Druck auf die Stadt zu erhöhen.

Wir arbeiten derzeit überregional an der Thematik, da in einigen Nachbarstädten ähnliche Zustände herrschen. Die [Stadt Wuppertal muss beispielsweise die Kosten eines Verwaltungsgerichtsverfahrens tragen](#), weil die Ausländerbehörde einen Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis fast ein Jahr lang nicht bearbeitet hat.

Kurzmeldungen

- Der Deutsche Caritasverband (DCV) hat innerhalb der Reihe „Migration im Fokus“ eine Ausgabe zum Thema [„Abschiebung und Abschiebungshaft“](#) veröffentlicht.
- Das [Sozialgericht Landshut](#) hat in einem Eilrechtsverfahren bei einem Asylantragsteller, der nach der Dublin-Verordnung nach Italien überstellt werden soll, festgestellt, dass Kürzungen nach [§ 1a Abs 7 AsylbLG](#) unzulässig sind. Das neue AsylbLG sieht in § 1a Abs. 7 Leistungseinschränkungen vor für Asylantragsteller*innen, deren Antrag als „unzulässig“ abgelehnt wurde, weil ein anderer EU-Staat für das Asylverfahren zuständig ist.
- Die Antidiskriminierungsstelle Brandenburg setzt sich in der Broschüre ["Grundrechte für Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften - Eingriffe begrenzen, Einschränkungen verhindern"](#) mit der Missachtung basaler Menschenrechte in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete auseinander.
- Der Paritätische hat eine [Arbeitshilfe zum Thema Soziale Rechte für Geflüchtete](#) veröffentlicht.
- Union und SPD haben sich in ihrem Koalitionsvertrag darauf geeinigt, die Liste der sicheren Herkunftsstaaten zu erweitern. Da dieses Vorhaben bislang im Bundesrat scheiterte, versucht die CDU nun Algerien, Marokko, Tunesien, Georgien, Armenien, Gambia und die Elfenbeinküste ohne Zustimmung des Bundesrates zu sogenannten ["kleinen sicheren Herkunftsstaaten" zu erklären](#).

Termine & Angebote

- **Informationsveranstaltung zum Thema Radikalisierungsprävention**
24. März 2020
17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Begegnungszentrum am Weberplatz
Weberplatz 3, 45127 Essen
Nähere Informationen [hier](#)

- **Gemeinsam Kunst Machen**
jeden letzten Donnerstag des Monats
17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Museum Folkwang
Museumsplatz 1, 45128 Essen
Nähere Informationen:
Tel.: 0176/30081914
E-Mail: agnieszka.bitner@cse.ruhr

- **Gemeinsam klappt's**
Gemeinsam klappt's ist eine Initiative des Landes NRW, an der sich auch die Stadt Essen mit ihrem kommunalen Integrationszentrum beteiligt. Zielgruppe sind junge Geduldete zwischen 18 und 27 Jahren. Diese sollen von Teilhabemanager*innen in passgenaue Bildungs- und Qualifizierungsangebote vermittelt werden. Langfristiges Ziel ist die Integration in Ausbildung oder Arbeit.
Nähere Informationen [hier](#)

Klicken Sie hier, um uns zu unterstützen!

facebook



0201/20539



info@proasylessen.de



0201/2200387

*Legal Notice:
Pro Asyl Flüchtlingsrat Essen e.V.
Friedrich-Ebert-Straße 30
45127 Essen
Hier vom Newsletter abmelden*